

einen gnädigen Gott haben: Das Fundament unserer Hülffe ist Gottes Gnade / die müssen wir Gott abbiten in wahrer Busse und Glauben an Christum / unsern Herrn. So folget denn der fröhliche Ausgang: Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen / du hast meinen Sack aufgezogen / und mich mit Freuden begürtet.

Hie haben wir einen herrlichen Trost / daß wol alles Kreuz hat einen traurigen Anfang / aber einen fröhlichen und freudigen Ausgang. Es sind aber gar schöne Worte: Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen. Sehet die Kinder Israel an / wie klagten die / und waren betrübet / da ihnen Pharaon mit einem Heer nachjagete / da aber ihr Feind im rothen Meer umkam / da tanzeten sie für Freuden / da war ihre Klage in einen Reigen verwandelt. Wie grosse Klage führete David über seine Verfolgung / hernach da ihm Gott zum Königreich half / tanzete er für der Lade des Herrn. Wie klageten die Kinder Israel / da die Philister sie also ängsteten / da aber David den Goliath überwandt / da gingen sie ihm entgegen mit einem Sieges-Lied / als am Reigen. Das ist nu die geistliche Exultatio Frolocken / da das Herz im Leibe für Freuden springet. Darum / wer im Kreuz und Leiden ist / der glaube nur gewiß / Gott wird ihn nach der Trübsal wieder erfreuen / wie die Epistel an die Hebräer am 12. saget: Alle Züchtigung / wenn sie da ist / düncket sie uns nicht Freude / sondern Traurigkeit seyn / aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen / die dadurch geübet seyn. S. Jacobus saget / Cap. 1. auch also: Selig ist der Mann / der die Anfechtung erduidet / denn nach dem er bewähret ist / wird er die Krone des Lebens empfangen / welche Gott verhessen hat denen / die ihn lieb haben. Job. 12. Das weiß ich fürwahr / daß / wer Gott dienet / der wird nach der Anfechtung getröstet / und nach der Züchtigung findet er Gnade: Denn du hast nicht Lust an unserm Verderben / denn nach dem Ungewitter lässest du die Sonne scheinen / und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du uns mit Freuden.

Unser Kreuz dienet zu Gottes Ehre.

Wie nun auß unserm Kreuz und Trübsal endlich Freude wird: Also wird auch endlich Gottes Lob und Ehre darauß. Darum beschleuffet der Psalm also: Auff daß dir Lob singe meine Ehre / und nicht stille werde / **HERR** / mein Gott! ich will dir danken in Ewigkeit. Allhie stehet ein Wort / das da beydes heisset / Lingva & Gloria, eine Zunge und Ehre / darum / daß unsere Zunge Gottes Ehre verkündigen soll und also ist das auch unsere grössste Ehre / wenn wir Gott ehren: Das ist unsere Ehre / wenn wir Berühmte seyn / dadurch Gott geehret werde. Wenn wir nu die Schrift durch und durch besehen / so befinden wir / daß kein Kreuz je gewesen sey / darauß nicht Gottes Ehre worden wäre. Wie ward Gottes Ehre in aller Welt außgebreitet durch den feurigen Ofen / und die / so darinnen erhalten wurden? Durch den Daniel in der Löwen-Gruben? Durch die Krankheit des Königes Hiskia / da die Sonne zurücke ging? Also lasset euch das auch ein starcker Trost seyn in eurem Kreuz / daß es gewißlich zu Gottes Ehren dienen werde / wie von der Krankheit des Lazari unser Herr sagte: Die Krankheit ist nicht zum Tode / sondern zur Ehre Gottes. Also ist auch euer Kreuz nicht zum Tode und Verderben / sondern zur Ehre Gottes / gleich wie unser Herrs Kreuz und Leiden nicht war zu seinem Verderben / sondern zur Ehre Gottes. So ist auch unser Kreuz im Himmel unsere Ehre / ob es wol für der Welt für eine Schmach angesehen ist / als die heiligen Märtyrer: Aber für Gott ist es unsere höchste Ehre. Denn lasset das den dreyen Männern eine grosse Ehre seyn / daß sie im glühenden Ofen erhalten sind. Item / dem Daniel / und allen andern Heiligen. Gleich wie es Christo eine sonderere Ehre ist für allen Heiligen / daß er durch sein Kreuz uns erlöset / und nun zu höchsten Ehren erhoben: Also wird er und will auch dich durch dein Kreuz zu Ehren machen. Meynest du / daß er dich durch einen andern Weg führen / und zu Ehren bringen will / denn durch dein Kreuz? Er hat dir befohlen / ihm nach-zu folgen / da wird es wol bey bleiben.

Die erste Predigt / über den ein und dreyßigsten Psalm.

Herr! auff dich traue ich / laß mich nimmermehr zu Schanden werden / errette mich durch deine Gerechtigkeit. 3. Neige deine Ohren zu mir / eilend hilff mir / sey mir ein starcker Fels / und eine Burg / daß du mir helffest. 4. Denn du bist mein Fels und meine Burg / und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen. 5. Du wolltest mich auß dem Neze ziehen / das sie mir gestellet haben / denn du bist meine Stärke. 6. In deine Hände befehle ich meinen Geist / du hast mich erlöset / Herr! du treuer Gott. 7. Ich hasse / die da halten auff lose Lehre / ich hoffe aber auff den Herrn. 8. Ich freue mich / und bin fröhlich über deiner Güte / daß du mein Elend ansiehst / und erkennest meine Seele in der Noht. 9. Und übergibest mich nicht in die Hände des Feindes / du stellest meine Füße auff weiten Raum. 10. Herr! sey mir gnädig / denn mir ist angst / meine Gestalt ist verfallen für Trauren / darzu meine Seele und mein Bauch. 11. Denn mein Leben hat abgenommen für Trübniß / und meine Zeit für Seuffzen / meine Kraft ist verfallen für meiner Missethat / und meine Sebeine sind verschmachtet. 12. Es gehet mir so übel / daß ich bin eine grosse Schmach worden meinen Nachbarn / und eine Schen